



Amt/Abteilung: Erste Stadträtin
Adresse: Mainzer-Tor-Anlage 6
Ansprechpartnerin: Marion Götz
Telefon: 06031/88 – 244
E-Mail: marion.goetz@friedberg-hessen.de
Datum: 1.3.2023

Pressemitteilung

Erste KOMPASS-Sicherheitskonferenz in der Kreisstadt Friedberg (Hessen)

Zur ersten Friedberger Sicherheitskonferenz hat die Kreisstadt Friedberg (Hessen) gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Mittelhessen am 27. Februar in die Stadthalle eingeladen. Erste Stadträtin und Ordnungsdezernentin Marion Götz und Polizeipräsident Bernd Paul konnten hierzu 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der städtischen Gremien, von Organisationen und Institutionen, Friedberger Schulen, des Einzelhandels und der Kirchen begrüßen.

Ziel der Sicherheitsinitiative KOMPASS, des „KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegelS“ ist es, in Zusammenarbeit zwischen Stadt und Polizei das subjektive Sicherheitsempfinden der Friedberger Bürgerinnen und Bürger weiter zu stärken. Hierzu werden ein passgenaues Maßnahmenpaket und Präventionsangebote erarbeitet und umgesetzt. Die 1. Sicherheitskonferenz diente der Information über den aktuellen Stand des Prozesses und dem direkten Austausch mit den Teilnehmenden.

Nach der Begrüßung und Einführung durch Erste Stadträtin Marion Götz und Polizeipräsident Bernd Paul stellte Erster Polizeihauptkommissar Christof Stark die von ihm geleitete Polizeistation Friedberg vor. Ihm folgte Kriminalhauptkommissar Andreas Marx vom KOMPASS-Team des Polizeipräsidiums Mittelhessen, der über Ziel und Ablauf der KOMPASS-Initiative informierte. Er erläuterte die Sicherheits- und Kriminalitätslage anhand der polizeilichen Kriminalstatistik und verdeutlichte dabei die Auswirkungen des sogenannten Dunkel- und Hellfeldes auf das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung.

Als Grundlage für die gemeinsame weitere Arbeit im KOMPASS-Prozess hatte die Stadt Friedberg im Sommer 2022 in Zusammenarbeit mit der Gießener Justus-Liebig-Universität bereits eine repräsentative Bürgerbefragung durchgeführt. Ziel der Befragung war, das Sicherheitsgefühl und die Sicherheitsbedürfnisse der Friedberger Bürgerinnen und Bürger sowie diesbezügliche Sorgen und Ängste bestmöglich kennenzulernen. 3.800 zufällig ausgewählte Personen ab 14 Jahren wurden befragt, knapp 25 % der Befragten haben geantwortet - ein erfreulicher Rücklauf, der die Anforderungen der Repräsentativität mehr als erfüllt. Tim Pfeiffer vom Lehrstuhl für Kriminologie der Justus-Liebig-Universität in Gießen, der die Befragung verantwortlich begleitet und ausgewertet hat, stellte den Teilnehmenden der Sicherheitskonferenz nun erstmalig die bereits mit Spannung erwarteten Ergebnisse vor.



Bild: Stadt und Polizei laden zur 1. Sicherheitskonferenz – v.l.n.r.: Kompass-Berater Andreas Marx, Leiter der Polizeistation Friedberg (Hessen) Christof Stark, Erste Stadträtin Marion Götz, am Stehpult: Tim Pfeiffer (Justus-Liebig-Universität Gießen) sowie (mit dem Rücken zur Kamera sitzend) Polizeipräsident Bernd Paul und Torsten Werner, stellv. Leiter der Polizeidirektion Wetterau

Im nachfolgenden umfassenden Austausch erörterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ergebnisse und gaben Anregungen für den weiteren KOMPASS-Prozess. Zahlreiche Fragen konnten auch bereits direkt mit den Verantwortlichen geklärt werden.

Zum Abschluss der zweistündigen Konferenz gaben Erste Stadträtin Marion Götz und KOMPASS-Berater Andreas Marx einen Ausblick auf das weitere Vorgehen. Allen gegebenen Hinweisen wird in den nächsten Monaten nachgegangen. Hierzu finden unter anderem gemeinsame Ortsbegehungen durch Stadt und Polizei statt, in denen die örtlichen Gegebenheiten untersucht werden. Zusätzlich ist vorgesehen, die Expertise verschiedener Spezialist*innen der Präventionsabteilung des Polizeipräsidiiums Gießen in Anspruch zu nehmen, z.B. der städtebaulichen Kriminalprävention, der Jugend- und Verkehrsprävention und der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle. Im Jahr 2024 werden Stadt und Polizei dann zu einer zweiten Sicherheitskonferenz einladen, in der die Arbeitsergebnisse vorgestellt werden. Der KOMPASS-Prozess endet mit der Verleihung des „Sicherheitssiegels“ des Landes Hessen an die Stadt Friedberg (Hessen).

„Sicherheit und ein hohes Sicherheitsgefühl sind wichtige Voraussetzungen für die Lebensqualität in unserer Stadt. Es lohnt sich daher, auf diesem Feld weiterhin und langfristig mit vereinten Kräften aktiv zu sein. Durch die Kooperation von Stadt, Friedbergerinnen und Friedbergern sowie der Polizei wird die Sicherheit in der Kreisstadt weiter gestärkt. Gemeinsam können Probleme frühzeitig erkannt und

Lösungen gefunden werden“, waren sich die Verantwortlichen von Stadt und Polizei zum Abschluss der Konferenz mit allen Teilnehmenden einig.

Alle Präsentationen der 1. Sicherheitskonferenz und die Ergebnisse der Bürgerbefragung stehen auf der städtischen Homepage www.friedberg-hessen.de unter dem KOMPASS-Logo auf der Titelseite zum Download bereit. Fragen zum KOMPASS-Prozess können jederzeit per E-Mail an kompass@friedberg-hessen.de gerichtet werden.